

Programms entgegenstehen. Die Regelung der Lohnarbeitsverhältnisse in der Landwirtschaft stellt eine andere große Frage auf dem Lande dar. In den Städten sind die Lohnarbeitsverhältnisse gesetzlich geregelt und geschützt. Das kann man noch nicht in vollem Umfange von der Landwirtschaft sagen. Es kommt nicht selten vor, daß die Fragen der Löhne, der Arbeitsdauer und Wohnverhältnisse der landwirtschaftlichen Arbeiter immer noch nach althergebrachter Art geregelt werden. Deshalb sehen wir eine große Aufgabe darin, daß wir in den nächsten Monaten ein Gesetz über den Arbeitsschutz für die landwirtschaftlichen Arbeiter erwirken. Dabei scheint es uns nötig zu sein, daß man eine Aktivierung der Arbeit der Industriegewerkschaft Land- und Forstwirtschaft erreicht, die bisher noch keinen bedeutsamen Einfluß auf dem Lande besitzt.

Schon Engels schrieb über das Verhältnis zwischen Stadt und Land, daß der Kapitalismus das Dorf zum kulturellen Dahinfristen verurteile und dadurch eine Kluft zwischen der verhältnismäßig hohen Entwicklung der Kultur in den Städten und auf dem Lande entstehe. Wenn wir das Bündnis zwischen Stadt und Land festigen wollen, werden wir darum auch alle Maßnahmen treffen müssen, um die Kultur- und Aufklärungsarbeit auf dem Lande dadurch zu entwickeln, daß wir auf das Land agronomische, kulturelle und politische Kenntnisse tragen, um so auch auf dem Lande wirklich die besten Gaben menschlichen Geistes zu entfalten. Bei der Verbreitung von Literatur haben wir dafür zu sorgen, daß in Zukunft auch auf dem Dorfe an Stelle der üblichen Kitschliteratur, die die Volksmassen verdirbt und verdummt, die Werke der deutschen und der Weltliteratur zur Geltung, Achtung und Liebe kommen. Man muß zugeben, daß wir in dieser Beziehung so gut wie gar nichts getan haben. Wir haben keine Lesestuben in den Dörfern, keine Wanderbüchereien für die Bauern und kaum eine ernsthafte Erziehung der dörflichen Jugend im neuen demokratischen Geiste. Hier muß noch so gut wie alles getan werden. Auch unsere Künstler, Schriftsteller und Schauspieler haben noch nicht in genügendem Maße die große Bedeutung der Erweiterung des kulturellen Aktionsradius eingesehen, der durch die kulturelle Aufklärungsarbeit auf dem Lande für sie selbst und für den demokratischen Aufbau unserer Zone erreicht werden kann. Dieser Mangel muß und wird abgestellt werden.